

Verkehrsexperten decken Rotlichtsünder auf: Folgen für Verkehrssicherheit

Lahn-Dill-Kreis: Polizei überführt Rotlichtsünder - Verstöße haben schwerwiegende Konsequenzen. Schützen Sie sich und andere im Straßenverkehr.

Gefährliche Rotlichtverstöße im Fokus der Verkehrsdienste

Der Lahn-Dill-Kreis steht aktuell im Rampenlicht, da der regionale Verkehrsdienst in den letzten Tagen verstärkt gegen Rotlichtsünder vorgegangen ist. Diese gefährlichen Verstöße haben verheerende Konsequenzen und können zu schweren Unfällen führen, die sogar tödlich enden können.

Rotlichtverstöße, bei denen Fahrzeugführer das Signal einer Ampel ignorieren, mögen auf den ersten Blick harmlos erscheinen. Doch die Realität zeigt, dass diese Regelübertretung zu schwerwiegenden Kollisionen im Kreuzungsbereich führen kann. Besonders gefährdet sind Fußgänger und Radfahrer, die durch das Fehlverhalten anderer Verkehrsteilnehmer akut gefährdet sind.

Die Gesetzgebung sieht daher Bußgelder, Punkte in Flensburg und in schwerwiegenden Fällen sogar Fahrverbote vor. Wenn durch Rotlichtverstöße Menschen zu Schaden kommen, können auch strafrechtliche Konsequenzen drohen. Es ist daher essentiell, dass alle Verkehrsteilnehmer die Verkehrsregeln respektieren und insbesondere auf die Signale von Ampelanlagen achten.

Der regionale Verkehrsdienst hat in Wetzlar-Blasbach, der Wetzlarer Innenstadt, Dillenburg und Herborn neun Rotlichtverstöße unter einer Sekunde sowie einen über eine Sekunde festgestellt. Zusätzlich zu den Rotlichtsündern wurden auch 26 Gurtmuffel und neun Fahrerinnen und Fahrer, die am Steuer ihr Mobiltelefon benutzten, erwischt.

Ein Rotlichtverstoß unter einer Sekunde kann zu einem Bußgeld von 90 Euro und einem Punkt in der Verkehrssünderkartei führen. Bei einer Rotlichtphase von über einer Sekunde müssen die Betroffenen mit 200 Euro Bußgeld, einem Punkt in Flensburg und einem einmonatigen Fahrverbot rechnen. Diese Maßnahmen sollen dazu dienen, die Sicherheit im Straßenverkehr zu gewährleisten und schwere Unfälle zu verhindern.

Es liegt in der Verantwortung jedes Einzelnen, sich verantwortungsbewusst im Straßenverkehr zu verhalten und die Ampelsignale zu respektieren. Nur durch gemeinsames Einhalten der Verkehrsregeln können wir gemeinsam für mehr Sicherheit auf den Straßen sorgen.

Guido Rehr, Pressesprecher

- **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de